Der Landrat

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

Beratungsergebnis

der 22. Sitzung des Kreisausschusses
am Montag, dem 05.06.2023

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

23. Gleichstellungsbericht 06/2021 - 05/2023 - DS-Nr.: 5967 -

Zunächst stellte die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Hantke, anhand der als Anlage beigefügten Präsentation den Gleichstellungsbericht 06/2021 – 05/2023 vor.

Im Anschluss daran bedankte sich die GRÜNE-Fraktion bei Frau Hantke für die kurze Vorstellung des Berichtes und die geleistete Arbeit. Auf ihre Nachfrage, ob es schon Zahlen zur Inanspruchnahme der Kinderbetreuung in Ausnahmefällen gebe, antwortete Frau Hantke, dass das Angebot erst seit April d. J. bestehe und sie deshalb noch keine Aussage dazu machen könne. Es hätten sich aber bereits einige Familien zu den Kennenlerntagen angemeldet und am 13.05.2023 habe speziell für die Mitarbeiter des Kreises ein Kennenlerntag stattgefunden. Das Feedback der Familien sei ausgesprochen gut gewesen. Gern liefere sie zu einem späteren Zeitpunkt Zahlen zur Inanspruchnahme.

Die CDU-Fraktion dankte Frau Hantke für den ausführlichen Bericht sowie die geleistete Arbeit und verdeutlichte, wie wichtig die Arbeit sei. Man sei aber noch weit davon entfernt, alles zu realisieren, was das Gesetz verlange.

Die GRÜNE-Fraktion äußerte, dass man bei dem Ziel der Gleichstellung dranbleiben müsse. Als Beispiel führte sie den Anteil der Frauen in Führungspositionen in der Kreisverwaltung an; dieser liege mittlerweile bei 38,8 %, habe aber noch Potenzial nach oben.

Die SPD-Fraktion sprach ebenfalls ihren Dank aus. Darüber hinaus hob sie hervor, dass die Kinderbetreuung in Ausnahmefällen ein gutes und innovatives Projekt sei; sie frage sich, ob man diesbezüglich auch mit den Städten und Gemeinden ins Gespräch kommen könne. Auch könne sie sich vorstellen, dass dies zu einer Mitarbeiterinnen-Bindung führe und gegebenenfalls dazu beitrage, dass sich mehr Frauen oder Männer mit Familie auf Führungspositionen bewerben würden. In der Verwaltung überwiege der Anteil der weiblichen Beschäftigten, was sich jedoch nicht bei den internen Bewerbungen auf Führungspositionen widerspiegele.

Frau Hantke äußerte abschließend, dass bei den jüngeren Generationen mehr Männer in die Sorgearbeit gingen, man aber noch lange nicht am Ziel sei.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen